

Wenn Sie Interesse haben...

Treten Sie gern per Telefon, Fax oder E-Mail mit uns in Kontakt, damit wir ein erstes persönliches Gespräch vereinbaren können.

Anmeldung und Information

LWL-Rehabilitationszentrum

Ruhrgebiet FörderTurm
Marsbruchstr. 179
44287 Dortmund

Oberarzt

Dr. Roland Löhr

E-Mail: roland.loehr@lwl.org

Ansprechpartnerin

Frau Anja Welter

Tel.: 0231 / 4503-2778

Fax.: 0231 / 4503-2783

E-Mail: LWL-Reha-Ruhrgebiet@lwl.org

Wir fördern Ressourcen



Wie erreichen Sie uns?

LWL-Klinik Dortmund

LWL-Rehabilitationszentrum Ruhrgebiet FörderTurm
Haus 37 | Marsbruchstraße 179, 44287 Dortmund

Anfahrt:

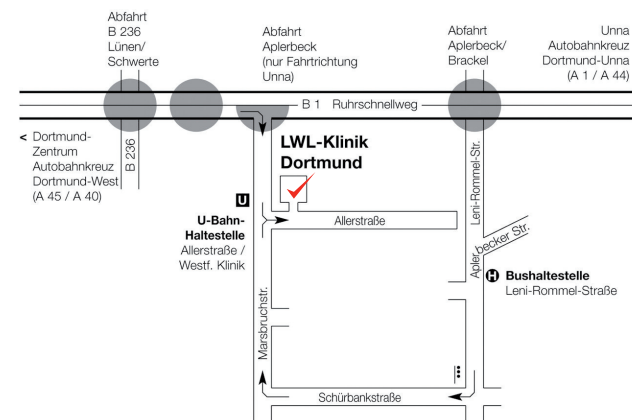
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Hauptbahnhof Dortmund mit U-Bahnlinie 47 Richtung Aplerbeck bis Haltestelle Allerstraße/Westf. Klinik

Mit dem Auto:

Von der Bundesstraße 1 (B1/Ruhrschnellweg)

- 1) von Westen (AK Dortmund-West) kommend in Richtung Unna: Ausfahrt Aplerbeck (vor Tankstelle) auf die Marsbruchstraße, Zufahrt zum Parkplatz der LWL-Klinik Dortmund nach ca. 500 m links über die Allerstraße
- 2) von Osten (AK Dortmund-Unna) kommend in Richtung Dortmund-Zentrum: Ausfahrt Brackel/Aplerbeck, am Ende rechts auf die Leni-Rommel-Straße, dann Beschilderung folgen, Zufahrt zum Klinikparkplatz über Allerstraße



Achtung! Der Klinikparkplatz ist in der ersten vollen Stunde kostenfrei. Für jede weitere angefangene Stunde werden 50 Cent berechnet, zahlbar per EC-Karte. Der Tageshöchstsatz liegt bei fünf Euro.

Stationäre Rehabilitation bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

in Dortmund



Stationäre Rehabilitation bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

Das LWL-Rehabilitationszentrum Ruhrgebiet FörderTurm bietet, unter der Voraussetzung einer erfolgreich abgeschlossenen Entzugsbehandlung, auf zwei Stationen insgesamt 30 Behandlungsplätze zur medizinischen stationären Rehabilitation.

Ein besonderer Vorteil unserer Klinik ist die stationäre Rehabilitation in Wohnortnähe. Diese ermöglicht Abhängigkeitserkrankten die frühzeitige Wiedereingliederung in ihr soziales Umfeld. Hierfür kann zum Ende der Behandlungszeit ein Übergang in unsere ganztägig ambulante Rehabilitation erfolgen. Die Rehabilitanden verbleiben dabei im selben therapeutischen Umfeld.

Das Therapiekonzept des LWL-Rehabilitationszentrums Ruhrgebiet FörderTurm folgt den Ansätzen der klärungs- und lösungsorientierten Verhaltenstherapie. Unser differenziertes Therapieangebot ist darauf ausgerichtet, das Abhängigkeit oft nicht das einzige Problem darstellt. Viele Betroffene leiden neben einer Sucht auch an Depressionen, Angststörungen oder anderen psychischen und oder internistischen Erkrankungen. Diese Störungen werden bei uns mitbehandelt, sofern sie die Rehabilitationsfähigkeit nicht deutlich beeinträchtigen.

Nähere Informationen zu unserem Behandlungskonzept und zur Ausstattung unserer Klinik finden Sie auf unserer Internetseite: www.lwl-klinik-dortmund.de

Ziele

- Erarbeitung eines abstinenten Lebenskonzeptes mit neuen Handlungsstrategien
- Förderung der Einsicht in die eigene Suchtentwicklung
- Stärkung des Selbstwertes und der Selbstverantwortung
- Vermittlung in Weiterbehandlung
- Nachsorge und Selbsthilfegruppen
- Erhaltung oder Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit
- Aufbau positiver und belohnender Aktivitäten

Angebote

- Einzel- und Gruppentherapie
- Rückfallprophylaxe
- Partner- und Angehörigengespräche
- Sozialberatung
- Förderung beruflicher Integration
- Arbeits- und Ergotherapie
- Sport- und Bewegungstherapie
- Vermittlung in Nachsorge- und Selbsthilfegruppen

Zusätzlich wird über suchtmedizinische und gesundheitliche Zusammenhänge von Abhängigkeitserkrankungen informiert. Es besteht die Möglichkeit zu einer qualifizierten internistischen, psychologischen und neuropsychologischen Diagnostik.

Dauer

Die Behandlungsdauer ergibt sich durch die jeweilige Kostenübernahme des zuständigen Leistungsträgers. Die reguläre Behandlungsdauer umfasst durchschnittlich 14 Wochen.

Kosten

Die stationäre Rehabilitation bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit ist eine medizinische Leistung, deren Kosten vorrangig von den Rentenversicherungsträgern, den Krankenkassen und anderen Trägern übernommen werden.

Beantragung

Die Beantragung der Kostenübernahme kann sowohl von einer Suchtberatungsstelle, über den Sozialdienst eines Krankenhauses oder eine Suchtmedizinische Abteilung in Verbindung mit einer „Qualifizierten Entzugsbehandlung“ gestellt werden.

Für Patienten der Entzugsstationen der LWL-Klinik Dortmund besteht die Möglichkeit, bei kurzfristiger Kostenzusage direkt ohne Behandlungsunterbrechung nach der erfolgreichen Entzugsbehandlung, in die medizinische Rehabilitation zu wechseln.

Behandlungsteam

Unser multiprofessionelles Behandlungsteam besteht aus erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Es setzt sich aus medizinischen, psychologischen, therapeutischen, sozialarbeiterischen, pflegerischen, ergo- und bewegungstherapeutischen Berufsgruppen zusammen.